

## Ein Leben für die klassische Reitlehre

Von Gert Schwabl von Gordon und Bianca Rieskamp  
Eine etwas andere Buchvorstellung von Silke Hembes

Silke Hembes, unseren Lesern bestens bekannt durch ihre vorzüglichen Artikel und als Autorin der herausragenden Reitlehren Der Weg zum guten Reiten und Reiten erschreiten – laufend lernen hat sich ausgiebig mit dem neuen Buch von Gert Schwabl von Gordon und Bianca Rieskamp beschäftigt und uns eine Buchvorstellung der besonderen Art geschickt.



Ein Leben für die klassische Reitlehre  
Berühmte Reitmeister, Meilensteine der Ausbildung  
2017,  
347 Seiten mit zahlreichen Fotos,  
Hardcover  
Reihe: Documenta Hippologica  
Olms Presse  
ISBN: 978-3-487-08595-1  
**32,80 EUR**

**Statt einer stilistisch korrekten Rezension möchte ich Ihnen an dieser Stelle lieber erzählen, wie es mir mit dem Buch Ein Leben für die klassische Reitlehre erging.**

**Während einer entspannten Auszeit zwischen den Jahren, die endlich einmal viel Muße zum Lesen bot, haben es Bianca Rieskamp und Gert Schwabl von Gordon mit diesem Buch wieder einmal geschafft, mir so viele schöne Bilder zu zeigen und zu beschreiben, dass ich ganz erfüllt davon zu meinem ersten Kurs des Jahres 2018 gefahren bin.**

**Und so war mir – durch die klaren Bilder fast noch deutlicher als sonst – das Prinzip des Reitens von hinten nach vorn einmal mehr gegenwärtig und besonders bewusst geworden und ich freute mich sehr auf diesen ersten Kurs im neuen Jahr.**

Immer wieder *\*Die Zügel weg!\**, am Sitz und vor dem Reiter das Pferd, die Hand ein höfliches Angebot – in dem Rahmen, den das Pferd bestimmt!

Und eine ganz bestimmte Stute, zum ersten Mal bei

einem meiner Kurse dabei, die sich, wahrscheinlich zu Recht, bereits über lange Zeit gegen die Hand des Reiters wehrte, wie die Besitzerin mir berichtete, konnte von der ersten Runde durch die Bahn an nichts anderes als "Ja, ja, ja!" zu dem auch von Herrn Schwabl und Frau

Rieskamp beschriebenen Weg sagen. Für alle hörbar durch immer wieder tiefes zufriedenes Abschnauben, für alle sichtbar durch das immer deutlichere Suchen der Hand und die vertrauensvolle Kontaktaufnahme des Pferdes zur Hand. Und schließlich das tatsächliche Hindehnen und Halten des Kontaktes – von Seiten des Pferdes.

Zum Erstaunen der Reiter und Zuschauer – denn es wurde doch gar nicht gezielt an der Kopf-Hals-Haltung des Pferdes gearbeitet – trat dieses Pferd ohne jede Manipulation nach kürzester Zeit an die angebotene Hand heran. Weil die Reiterin es nun schaffte, das Pferdemaul von hinten nach vorn zu begleiten, ohne Zug gegen die Vorwärtsbewegung und ohne springenden Zügel. Seidenweich begleitend, in der Nickbewegung!

Genau DAS beschreiben Rieskamp und Schwabl von Gordon. Ohne Schnörkel, mit klaren Worten. Und wie oft hört man als Ausbilder und auch als Autor, man habe doch wieder einmal nicht richtig beschrieben, wie man das Pferd jetzt tatsächlich an den Zügel reitet. Und das ist so falsch! Denn in einem wirklich guten Buch beschreibt der Autor, wie man ein Pferd von hinten nach vorn reitet, so dass es die Hand sucht und gerne und freiwillig an den Zügel herantritt.

Genau das tut das bewährte Autorenduo Schwabl/Rieskamp auch in diesem Buch. Immer wieder auch einhändig geritten – denn einhändig macht man nur halb so viele Handfehler! Einhändig hat der Reiter die Chance tiefer zum Sitzen zu kommen, sich besser auszubalancieren und sich sehr viel freier in die Wendung zu drehen. Einhändig ist es unmöglich, am inneren Zügel zu fummeln um beizäumend herumzumursen.

Sowohl Gert Schwabl von Gordon als auch Bianca Rieskamp zeigen mit ihren eigenen Bildern wieder und wieder korrektes Reiten – und damit schöne Pferde!

Pferde in Balance, sich dehnend und versammelnd, in freier Selbsthaltung unter Reitern, die den Zügel feierlich vor sich tragen. Kein Rückwärtsreiten, keine Trickserie!

Auch die große Sammlung historischer Bilder der Besten aus der Schule der H.Dv.12 zeigt und beweist, dass Rollkur, LDR, trickreiche Hilfszügel, unsägliche gangmanipulative Einwirkung auf die Pferdebeine an der Longe und andere miese, weit hergeholte Tricks unserer Zeit in keinsten Weise zur Verbesserung der Reiterei führen konnten – im Gegenteil.

Schwabl von Gordon benutzt zwar Ausbinder, die ich persönlich nicht verwende, aber er verschnallt sie so lang und betont dies auch immer wieder, dass die Pferde sie wirklich suchen und sich sehr weit dehnen müssen, um an sie herantreten zu können – und genau so ist es gedacht. Ansonsten sind bei den Autoren keinerlei Hilfsinstrumente zu finden, weder auf Bildern, noch sind sie überhaupt an irgendeiner Stelle Thema.

Allen treuen Lesern von Gert Schwabl von Gordon und Bianca Rieskamp sei auch dieses Buch empfohlen – es rundet Schwabls Lebenswerk mit seiner autobiographischen Einführung ab und beantwortet erneut viele häufig gestellte Reiterfragen.

An der fotografisch dokumentierten Entwicklung von Rieskamps Palomino kann der Leser durch die gemeinsamen Bücher der beiden Autoren auch in dieser Neuerscheinung die Stimmigkeit der beschriebenen Methode beobachten und begleiten. So ist sie eine wertvolle Ergänzung zu den beiden bisher erschienenen Büchern.

Und auch der Erstleser wird von diesem Buch profitieren. Trotzdem empfehle ich ihm sehr, sich auch das erste große gemeinsame Werk der Autoren anzuschaffen:

Die klassische Reitlehre in der Praxis gemäß der H.Dv.12, erschienen im Olms Verlag 2011 – ist in meinen Augen eine der wertvollsten Reitlehren unserer Zeit.

Alle drei Bücher sind mir und vielen meiner Reitschüler immer wieder eine wunderbare Inspiration!



Text: Silke Hembes / Fotos: OLMS

© töltknoten.de 2018